



Fig. 384 Portal des Hauses Mozartplatz
Nr. 4 (S. 283)

pen und Inschrifttafel: *Ferdinand Eberl von Straseneg, Freisas Erz Fr. u. Zoller und Grichtsher.* XVII. Jh. — Im selben Stockwerk in einer Wohnung zwei gleiche Türstöcke aus rotem Marmor mit ähnlichen Medaillons, eine mit Phönix, die andere mit einem Pelikan. — Von dem Vorplatze führt ein Stiegenarm mit reichem Geländer aus rosa Marmor weiter. Nach sechs Stufen Podest, von dem die Stiege in entgegengesetzter Richtung weiter führt; unten rotmarmorner, abgefaster Pfeiler mit Würfelsockel und -kapitäl. Im zweiten Stock Kamin wie im ersten und am Fuße der Bodenstiege ein ähnlicher Pfeiler wie oben.

Die Fenster gegen den kleinen Hof ähnlich wie die der Fassade, aber einfacher gerahmt; an einer Seite rundbogiger Laubengang mit Säulen auf hohem Postament. An einer Wand rundbogige Lünette aus rotem Marmor mit zwei skulpierten Wappenschilden und Umschrift: *Christof Weiss Felicita Underholzerin 1582.*

Das Haus hängt mit einer gratgewölbten Durchfahrt unter einer ähnlich gestalteten Rückfront, an die sich ein ähnlicher Trakt im rechten Winkel anschließt, mit einem zweiten Hofe zusammen, der gleichzeitig zu Rudolfskai 34 gehört. Gegenüber von dem letztgenannten Trakt ein ebenerdiger Flügel mit einer Tür mit Eisenbeschlag. Um 1750.

Im Nordtrakte dieses Hofes dreiachsige Kapellenfront, braungelb gefärbelt (Fig. 386). Im Untergeschoß zwei seitliche, vergitterte Rundbogen-

Die Stiege führt zum Vorplatze des ersten Stockes; hier eine Tür in roter Marmorrahmung, in die fünf runde Medaillons mit antikisierenden Köpfen und (in der Mitte oben) einem Storch eingefügt sind. Mitte des XVI. Jhs. (Fig. 385). — Daneben ein Kamin in weißer Steinrahmung mit zwei Rundstäben, darin Eisentüren, die mit Spiralbändern beschlagen sind; darüber eingemauert gelbe Marmorplatte mit reichem Reliefwap-



Fig. 385 Tür im ersten Stock des Hauses
Mozartplatz Nr. 4 (S. 284)



Fig. 386 Ehemalige Hauskapelle im Hof von Mozartplatz
Nr. 4 (S. 284)

Fig. 385.

Fig. 386.